



Vorlage TA\_30/2007  
zur öffentlichen Sitzung des  
Ausschusses für Umwelt und  
Technik  
am 28.09.2007

An die  
Mitglieder  
des Ausschusses für Umwelt und Technik

### **Buskonzept Marbach / Affalterbach / Erdmannhausen**

Der Kreistag hat 1992 die Grundsatzentscheidung zur Übernahme von Aufgaben im ÖPNV und dessen Finanzierung getroffen. Demnach übernimmt der Landkreis solidarisch mit den Gemeinden die Verantwortung für den ÖPNV, soweit dieser eine flächendeckende Erschließung sicherstellt. Zu diesen Aufgaben gehört die Weiterentwicklung des ÖPNV und die Verbesserung der Busnetze in der Fläche. Dazu hat der Landkreis zusammen mit den Städten und Gemeinden seit 1991 in allen fünf Verkehrsräumen Buskonzepte umgesetzt.

Im Juni 1996 wurde der 15-Minuten-Takt auf den S-Bahnen auch in der morgendlichen Hauptverkehrszeit und im Dezember 2003 der bereits bestehende 15-Minuten-Takt in der nachmittäglichen Hauptverkehrszeit bis gegen 19 Uhr verlängert. Die Buskonzepte wurden – soweit dies mit vertretbaren finanziellen Mitteln möglich war – an die geänderten Betriebszeiten angepasst. Eine entsprechende Änderung des Busnetzes im Bereich Marbach / Erdmannhausen / Affalterbach scheiterte an den Kosten.

Die Stadt Marbach sowie die Gemeinden Erdmannhausen und Affalterbach haben jetzt beantragt, ihre Busnetze weiter zu optimieren. Gemeinsam mit dem Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart „VVS“ und den Verkehrsunternehmen haben wir daraufhin die Möglichkeiten zur Schließung bestehender Fahrplanlücken geprüft.

#### **1. Geplante Verbesserungen zum Fahrplanwechsel**

Während des morgendlichen Berufsverkehrs bestehen heute Fahrplanlücken im Busverkehr zu den S-Bahn-Abfahrten um 08.09 Uhr und 08.39 Uhr; während des nachmittäglichen Berufsverkehrs bei den S-Bahn-Ankünften um 17.50 Uhr, 18.20 Uhr und 18.50 Uhr. Im abendlichen 30-Minuten-Takt der S-Bahn werden die S-Bahn-Ankünfte um 21.05 Uhr, 22.05 Uhr, 23.05 Uhr, 0.05 Uhr und 0.35 Uhr nicht abgedient.

Problematisch ist insbesondere die Abienung verschiedener S-Bahnen nach Erdmannhausen und Affalterbach sowie zum Marbacher Stadtteil Hörnle zu den Hauptverkehrszeiten. Die Kommunen und der Landkreis – ebenso wie der VVS – gehen davon aus, dass zu den Hauptverkehrszeiten ein erhebliches Fahrgastpotential vorhanden ist, das eine zusätzliche Bedienung des Bahnhofs rechtfertigt.

So sollen durch das gemeinsame Konzept die stark genutzten S-Bahnen mit Ankunft in Marbach um 17.50 Uhr, 18.20 Uhr und 18.50 Uhr bedarfsgerecht durch die Linie 456 nach Erdmannhausen und Affalterbach und die Linie 457 zum Hörnle abgedient werden.

Ebenso soll die S-Bahn mit Ankunft in Marbach um 21.05 Uhr durch die Linien 456 und 457 abgedient werden. Dadurch wird der 30-Minuten-Takt im Busverkehr bis 21.39 Uhr ausgeweitet.

Die letzte ankommende S-Bahn um 0.35 Uhr soll kostengünstig mit einer kombinierten Fahrt auf beiden Linien abgedient werden.

## 2. Zurückgestellte Maßnahmen

Die ebenfalls gewünschte Neuordnung der Linie 451, die den Marbacher Raum mit Remseck und dem südöstlichen Kreisgebiet verbindet (mit Anschluss an die Stadtbahnlinie U 14), der Linie 443 Marbach – Neckarweihingen – Ludwigsburg und der Linie 455 mit Verbindung zum Rems-Murr-Kreis bedarf noch eingehender Analyse und Planung. Eine Einbeziehung dieser Linien soll daher zu einem späteren Zeitpunkt geprüft werden.

Zurückgestellt wurde außerdem ein notwendiger Lückenschluss bei der Abienung der S-Bahn um 13.05 Uhr mit der Linie 457 am Bahnhof Marbach, da in dieser Spitzenzeit des Schülerverkehrs den Verkehrsunternehmen kein Fahrzeug mehr zur Verfügung steht. Für diese Fahrt würde daher ein zusätzliches Fahrzeug benötigt, was erhebliche Sprungkosten verursachen würde.

## 3. Aufwand und Finanzierung

Nach dem Grundsatzbeschluss des Kreistags von 1992 tragen der Landkreis und die Städte und Gemeinden die Kosten der Buskonzepte je zur Hälfte. Die Realisierung der Einzelmaßnahmen erfolgt unter den Voraussetzungen, dass die Verkehrsverbesserungen vom VVS als verkehrlich sinnvoll bewertet sind und der VRS 14,5% der Kosten für Durchtarifizierungs- und Harmonisierungsverluste pauschal übernimmt.

Der VVS hat die Verbesserungsmaßnahmen positiv bewertet und Mehreinnahmen in Höhe von jährlich 6.400 Euro prognostiziert. Am 21. November wird der Verkehrsausschuss des VRS die Übernahme der Durchtarifizierungs- und Harmonisierungsverluste beraten.

Der Zusatzaufwand für die Neukonzeption der Linien 456 und 457 beträgt **77.021,83 Euro / Jahr**. Nach Abzug der VRS-Beteiligung und der anrechenbaren Mehreinnahmen verbleibt ein kommunaler Finanzierungsbedarf von 59.453,66 Euro / Jahr, wovon der Landkreis die Hälfte, also **29.726,83 Euro / Jahr** trägt. Mittel in diesem Umfang stehen im Haushalt unter der Finanzposition 1.7920.7171.000 (Weiterentwicklung ÖPNV/Fläche/Bus) zur Verfügung.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt und Technik stimmt dem Abschluss eines Verkehrsbedienungsvertrages zur ÖPNV-Verbesserung im Raum Marbach / Erdmannhausen / Affalterbach und der Übernahme des Landkreisanteils am Zusatzaufwand unter der Voraussetzung zu, dass

- a) der Verband Region Stuttgart für die zusätzlichen Verkehrsleistungen 14,5% der erforderlichen Zuschüsse unter Anrechnung der zusätzlichen Mehreinnahmen übernimmt

und

- b) die Stadt Marbach und die Gemeinden Affalterbach und Erdmannhausen sich bereit erklären, 50% der Zuschüsse für die zusätzlichen Verkehrsleistungen zu übernehmen.